

Merkblatt

Richtiges Tragen der FFP2-Maske

Partikelfiltrierende Halbmasken (sog. „FFP-Masken“; englisch für: „Filtering Face Piece“) sind weiß, oft kuppelförmig oder faltbar („Kaffeefilterform“) und schützen den Träger der Maske vor Partikeln, Tröpfchen und Aerosolen. Korrekt sitzende FFP2-Masken liegen dicht an und bieten Fremd- und Eigenschutz.

Achten Sie beim Kauf der FFP2-Maske unbedingt auf die vorhandene aufgedruckte CE-Kennzeichnung. Diese besteht aus einer vierstelligen Nummer der benannten Stelle (z. B. CE 2834) und einen Hinweis auf die Norm EN 149:2001:2009+A1:2009.

FFP2-Masken sind in der Regel vom Hersteller als Einwegartikel vorgesehen. Sie sollten regelmäßig gewechselt und nach Verwendung entsorgt werden.

Unterscheidung FFP2-Masken mit Ausatemventil / ohne Ausatemventil

- FFP2-Masken ohne Ventil: Masken ohne Ausatemventil filtern sowohl die eingeatmete Luft als auch die Ausatemluft über die Maskenfläche und bieten daher sowohl einen Eigenschutz als auch einen Fremdschutz.
- FFP2-Masken mit Ventil: Bei Masken mit Ventil ist der Fremdschutz wesentlich weniger ausgeprägt. Ausgeatmete Aerosole werden nicht durch das Filtermaterial abgefangen, sondern lediglich in gewissem Umfang durch das Ventil gebremst und verwirbelt.

Anweisung zum richtigen Anlegen

Die Maske muss gut passen und über Mund, Nase und Wangen sitzen. Die Ränder der Maske sollten eng anliegen und keine Luftströme an der Maske vorbei erlauben. Eine FFP2-Maske kann ihre volle Filterleistung nur dann erbringen, wenn sie dicht sitzt.

Bei der ersten Verwendung sollte getestet werden, ob die Maske genügend Luft durchlässt, um das normale Atmen möglichst wenig zu behindern.

Richtiges Anlegen der FFP2-Maske:

Vor dem Aufsetzen bzw. nach Absetzen der Maske sollten die Hände unter Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln gründlich gewaschen werden (mind. 20 bis 30 Sekunden mit Seife).



1. Halten Sie die Halbmaske über die Nase und den Mund. (Bild 1-2)
2. Ziehen Sie die Kopfbänder hinter die Ohren, und bringen Sie die Bänder am Clip an. Passen Sie den Sitz an, und überprüfen Sie die Dichtheit. (Bild 3-8)
3. Passen Sie den Nasenclip so an, dass er sicher um die Nase liegt, und schmiegen Sie die Enden gegen die Wangen, um eine gute Dichtheit zu erzeugen. (Bild 9)
4. Halten Sie zur Prüfung der Dichtheit beide Hände über die Maske, und atmen Sie kräftig aus. Sofern Luft aus dem Nasenraum austritt, drücken Sie den Nasenclip fester an, bei Luftaustritt an den Seiten passen Sie die Kopfbänder an. (Bild 10)
5. Wiederholen Sie die Anpassungen, bis die Maske dicht ist.

Nach dem Tragen nehmen Sie Ihre FFP2-Maske immer vorsichtig ab – ohne die Vorderseite zu berühren und hängen Sie diese an einem freien, trockenen Platz auf.

Einwegmasken sollten nach Gebrauch – oder bei Durchfeuchtung – entsorgt werden. Liegen den FFP2-Masken individuelle Herstellerangaben bei, gelten diese.

Mehrfachverwendung von FFP2-Masken für den Privatgebrauch

Grundsätzlich sind FFP-Masken vom Hersteller als Einmalprodukte und nicht zur Wiederverwendung vorgesehen. Dennoch werden diese Masken im Privatbereich (z. B. Weg zur Arbeit in öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Einkaufen) im Alltag oft mehrfach, sogar an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen verwendet.

Um vor diesem Hintergrund wissenschaftlich zu klären, mit welchen Möglichkeiten und Risiken eine solche Handhabung in der Praxis verbunden ist, fördert das BfArM derzeit ein Forschungsprojekt an der Fachhochschule Münster und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die bisherigen zwei Möglichkeiten zur Mehrfachverwendung von FFP2-Masken geben wir zwar kompakt wieder, aber bis endgültige wissenschaftlich validierte Auswertungen zu diesen Studien vorliegen, raten wir Ihnen generell, auch im privaten Bereich und bei kurzer Nutzung, von solch einer Aufbereitung zur Mehrfachverwendung ab.

- 7 Tage trocknen lassen bei Raumluft z. B. an einem Haken → Hinweis: Diesen "Trockenzyklus" sollten Sie nur fünf Mal wiederholen. Entsorgen Sie die jeweils zum fünften Mal getragene Maske im Hausmüll. Auch wenn Sie merken, dass eine Maske defekt ist, Sie direkt angehustet wurden oder eine Maske besonders beansprucht ist, raten wir zur direkten Entsorgung auch vor Ablauf der fünf Trockenzyklen.
- 80 °C Ober- und Unterhitze im Backofen für 60 Minuten (vorher einen Tag an der Luft trocknen lassen; sauberen Backofenrost / Gitter mit Backpapier auslegen) → Hinweis: Die Maske sollte auf diese Art nur fünf Mal wiederaufbereitet und dann im Hausmüll entsorgt werden. Auch ist dieses Verfahren ungeeignet für formstabile FFP2-Masken (Korbchenmodell) und Masken mit Atemventil.

Bitte beachten Sie auch, dass FFP2-Masken nicht in der Mikrowelle, der Wasch- oder Spülmaschine oder mit UV-Licht aufbereitet werden sollen.

Tragedauer

Da es für den privaten Gebrauch von FFP2-Masken bislang keine konkreten Vorgaben hinsichtlich der Verwendungsdauer gibt, kann man sich an den Tragezeitbegrenzungen aus dem Arbeitsschutz orientieren. Angaben dazu finden sich in der DGUV Regel 112 – 190 zur Benutzung von Atemschutzgeräten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Diese gestalten sich wie folgt:

- Für FFP2-Masken mit Ausatemventil wird eine maximale Tragedauer von zwei Stunden bei mittelschwerer körperlicher Tätigkeit empfohlen. Anschließend soll die Maske für mindestens eine halbe Stunde abgelegt werden.
- Für FFP2-Masken ohne Ausatemventil wird eine maximale Tragedauer von 75 Minuten bei mittelschwerer körperlicher Tätigkeit empfohlen, auf die eine halbstündige Pause zum Durchatmen folgen soll.

Hinweis: Bei starker körperlicher Belastung oder hohen Temperaturen kann sich die Verwendungsdauer selbstverständlich verkürzen. Zudem muss die eigene gesundheitliche Konstitution berücksichtigt werden. Wer sich unwohl fühlt oder Probleme beim Atmen hat, sollte mehr Pausen einlegen.

Weitere wichtige Hinweise

1. Nehmen Sie sofort die Maske ab, wenn Ihnen das Atmen schwerfällt oder die Maske beschädigt bzw. deformiert wird.
2. Bewahren Sie die Maske bis zum Einsatz in der Originalverpackung an einem trockenen Ort auf.
3. Lassen Sie sich gerne vor der Nutzung entsprechend z. B. von der Betriebsärztin Frau Dr. Sieber, dem Sicherheitsingenieur Herrn Grehl oder Ihrer Apotheke schulen.